**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 34

**Artikel:** Reif fürs Althäuserheim

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-751915

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Reif fürs Althäuserheim

Vom Plan eines schweizerischen Freiluftmuseums auf dem Sonnenberg bei Luzern

edes schöne alte Bauernhaus, das einer Straßenkorrektion, einem Stausee oder einer wachsenden Stadt zum Opfer fällt, weckt unser Bedauern. Nicht nur aus Wehmut über den Wandel der Zeiten, über den Verfall bodenständiger typischer Bauformen möchten wir diese Häuser erhalten wissen, sondern auch als würdige Zeugnisse währschafter Bauernkultur. Der Gedanke, derartige Bauten vor dem Untergang zu bewahren und sie, wenn nötig, an einen gesicherten Ort hin zu verpflanzen, hat zum Projekt eines Freiluftmuseums schweizerischer Bau-ernhäuser geführt. Solche Museen sind namentlich in Skandinavien mit großem Erfolg errichtet worden. Vorgesehen ist ein mit Obstbäumen bestandenes Gelände auf dem bewaldeten Sonnenberg zwischen Kriens und Luzern. Hier soll mit der Zeit eine umfassende Schau bäuerlicher Kunst erstehen, die bis zu den Urformen der Bauernhaustypen zurückreichen würde. Doch Häuser ohne Bewohner sind tot. Man will sie auch hier im Reservat mit Leuten aus der Ursprungsgegend bewohnen, die irgendeine Heimarbeit betreiben, z. B. die Anfertigung von Schnitzereien, Spielsachen, Stickereien usf. Unser Bildbericht zeigt einige schöne alte Bauernhäuser, die aus den verschiedensten Gründen in nächster Zeit dem Abbruch verfallen. Sie erscheinen uns wie einmalige, unersetz liche Menschen, deren Verlust wir bedauern. Es gibt

in allen Gegenden unsres Landes Dutzende solcher Häuser. Wer erwirbt sie fürs Freiluftmuseum bei Luzern? Wer fördert den verdienstlichen Plan?

#### Au secours de notre patrimoine national

Au secours de notre patrimoine national Un rezistenion et onte, in retains "an la eartifiet, me wille qui s'egradit et voit mobre de vielles maions voulet à disparitre. Et usuitôt, au nom da pittorque, da patri-moine national, de la tradition de l'Art enfin rélève le cheure des protestations. Mais ces rémpétes pas et de la Saussa-Les Standinavie, dans les pur d'il explositent de la Saussa-tion de la constanció de la constanció de la constanció vielles maions finnoises, indesies ou norvégéenne. Ces ma-sées en plein air sont babités, par des locataires en costume national qui travecent de l'embanche dans l'entretien da pare la realpiure air bois, et viitura de musée en plein air passe en quelques minutes d'une église de Scanie d une ferme de Dalecquite, d'un greine à loin d'Upland à une tente richette du folkore, les différents styles architecturaux et il y prend an trè rele plaire. Pourquoi révenigaeration pas en Saitse la création d'un el musée qui en conservant nos vielles médicairai une véritable synthèse de notre unité comme de nos diversités.



Durch das Stauwerk am Erzel mit einer Seefliche von 1103 Hektaren wurden 58 Heinwesen mit Land und Gebüuden in vollem Umfang vernichtet, bed 75 Gütern kamen die Gebüude und Teile des Wirtzchaftlandes unter Wasse, 25e Heinmußte ein großtigiges Umstellungswerk im Bezirk Einsiedeln gechaffen werden. Nuser Bild zeige eines der heimeiligen Einsiedlerhäuser mit Stateldach und Klebedüchen im Stausegebiet. Das Gehöft gehört dem Landwirk Källin im Unt. Birchlit. Ver einigen Wochen inte ein den Pluten den neuen den Sonnenberg hätte geschaftt werden können. Je batrage Ab Perfect et la erzischen das Jest

Le barrage de l'Etzel et la création du lac artificiel de la Sibl a obligé cette maison schwytzoise à disparaître.





im aspanishen Krüdserus seile ein unter Srechhus, das vegen Basfälligheit demnischt appropriatur seiner noll. Die Wohrmune, eine Sobbe mit zwis behenfürnen fühl Städe, sechen mit Ställ und Schenge unter demnelben Strohdach. Es war dem Heimstachuz leider seiner mit Ställ und Schenge unter demnelben Strohdach ist war dem Heimstachuz leider nicht möglich, dieses Haus, einen der selten gewordenen Tstohläuser im Aragau, für den Andwelt zu erhalten. Defekte Strohdächer dürfen übrigens nicht wieder mit Stroh ermeuert werden, sie mitsen gemäß baupplitzellichen Verfügungen ihm Blößen mit modernen Ziegeln decken. Quelle merveille paysanne que cette ferme au toit de chaume de Kirchleerau (Argovie). On parle pourtant de la détruire, car elle présente des dangers d'effondrement.



Im Dorfe Langwissen an der Hauptverkehrstraße Schaffhausen-Dießen-hofen wird gegenwärtig die Straße verbreitert und ein Gehweg erstellt. Ein alzes schosse Kiegelhaus, in dem die Bauerfhamlie B. wohnt, ragt als Verkehrshindernis zu weit in die Straße hinaus. Sobald die Expropria-tions-Verhandlungen zwischen Staat und Grundeigentümer abgeschlosen sind, wird das Haus abgebrochen.

Cette maison à bardeaux de Langwiesen (Zurich) est à la veille d'être expropriée par l'Etat et détruite pour les besoins de la circulation.

1724 ließ Samuel Stertler, Landvogt zu Bonmont, das «Stettlergut» in Köniz bei Bern erbauen. Das prachtvolle «Hochstud»-Haus, desen großes Dach Wohnhaus, Scheune und Stallungen beschirmt, ist eines der schönsten Beispiele albernischer Holzkunst des Mittellandes. Die Gehrschildfront weits Kraftvolle Proportionen und Holzverbindungen auf, das Sparten- und Pfettenwerk des Daches wird von einigen mächtigen, wom Boden bis zum First reichendend Holzsünden getragen. Die Gefahr ist groß, daß das Stettlergun und Erlichen Wohnhäusen weichen mußt und schließlich als billiges Brenn-holz endet. – Die Zeichnung sammt aus dem schönen, verdienstvollen Werk des Architekten Lutz in Bern: «100 alte Berner Holzhäuser und Bauernzuben» mit Zeichnungen in Strichweitergabe. Construite en 1724 par Samuel Steetler, bailli de Bonmont à Köniz près Berne. Cette ferme est l'un des plus beaux monuments de l'architecture paysanne bernoise. Mais las, on parle de construire sur ion emplacement des maisons locatives et il y a gros à parier que le «Stettlergut» sera débuté en bois à briller. Ce dessin de l'architecte Lutz de Berne est tiré de son livre «100 veielles maisons paysannes bernoise».